

Silikat Fassadenfarbe



Technisches Merkblatt

RyFo Colors Silikat Fassadenfarbe

Klassische, verarbeitungsfertige Silikat-Fassadenfarbe nach DIN 18363, Abs. 2.4.1. Sehr langlebig, sehr gut licht- und UV- beständig, sehr gut witterungsbeständig, höchst wasserdampfdiffusionsfähig und wasserabweisend, algen- und pilzwidrig ohne zusätzlichen Filmschutz, mineralisch matt.

Art.-Nr. 0044

Technische Daten

Dichte / spez. Gewicht VOC-Gehalt	Standard: 1,50 g/cm ³ EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40 g/l Dieses Produkt enthält max.: 40 g/l
Bindemittelbasis	Kaliwasserglas
Nachhaltigkeitsindikator	Konform zur DecoPaint-Richtlinie 2004/42/EG Anhang I und II
Farbtöne	Standard: Weiß Abtönung über RyFo Farbsystem
Zusammensetzung	nach VdL-Richtlinie
Kenndaten nach DIN EN 1062 (Durch Abtönungen sind Ab- weichungen von den Kenn- daten möglich)	• Glanz: G3 matt (85° Winkel) • Trockenschichtdicke: E3 100 - 200 µm • Korngröße: S1 < 100 µm (fein) • Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (Sd-Wert): V1 (hoch) ≤ 0,01 m • Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert): W3 (niedrig) < 0,10 kg/m²h0,5 • Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit: C0 (keine Anforderung)
Verarbeitung	Streichen, Rollen, Airless-Spritzen.
Beschichtungsstoffe	Kaliwasserglas, Styrol-Acrylat-Dispersion, mineralische Füllstoffe, Titandioxid, Wasser, leichtflüch- tiges Lösemittel, Stabilisator, Netzmittel
Gebindegrößen	3l, 6l, 10l, 12,5l
Verbrauch (pro Anstrich)	Ca. 180 ml/m ² bei feiner Putzstruktur Auf rauen Flächen je nach Struktur entsprechend mehr. Richtwerte, für die keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Für die exakte Kalkulation Verbrauchsmengen durch Probeanstrich am Objekt ermitteln.
Trockenzeiten (20°C/ 65% rel. Luftfeuchtigkeit)	• Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden • Durchgetrocknet (endgültige Verkieselung) nach ca. 4-5 Tagen Die Beschichtung erhärtet physikalisch durch Wasserverdunstung. Bei kühler Witterung und dauerhaft oder wiederkehrender hoher relativer Luftfeuchtigkeit sind längere Trocknungszeiten zu berücksichtigen. Auch die bereits an der Oberfläche erhärtete Beschichtung kann durch Feuchtigkeitseinwirkung erneut erweichen. Bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung können wasser- lösliche Bestandteile aus dem Beschichtungsstoff herausgelöst werden und an der Oberfläche zu glänzenden Spuren führen. Diese Bestandteile werden i. d. R. durch weitere Feuchtigkeitseinwirkung von der Fassade abgewaschen. Diese beeinträchti- gen grundsätzlich nicht die Funktionalität der Beschichtung.
Gefahrenkennzeichnung	Siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt

Silikat Fassadenfarbe



Airless-Auftrag	Düse: 0,023-0,029 inch Druck: 90-120 bar Konsistenz: original (Verdünnung Voranstrich s. Anstrichaufbau; Verdünnung Deckanstrich bis max. 5% möglich) Für nebelarmes Spritzen können Spritzgeräte und Zubehör verschiedener Hersteller eingesetzt werden. Bitte Angaben der jeweiligen Gerätehersteller beachten. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Nebel und hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten (>80%). Die frische Beschichtung muss während der Verarbeitung und bis zur vollständigen Durchtrocknung vor zu schnellem Wasserentzug, Frost und Regen geschützt werden.
Konsistenz	original (Verdünnung Voranstrich s. Anstrichaufbau; Verdünnung Deckanstrich bis max. 5% möglich)
Verarbeitungstemperatur	Luft- und Objekttemperatur während der Verarbeitung und der Trocknung nicht unter +8°C. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Nebel und hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten (>80%). Die frische Beschichtung muss während der Verarbeitung und bis zur vollständigen Durchtrocknung vor zu schnellem Wasserentzug, Frost und Regen geschützt werden.
Haltbarkeit und Lagerung:	• Trocken, kühl, jedoch frostfrei • Die max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden • Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten und bald verarbeiten • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20°C lagern (akklimatisieren)
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll bzw. als Baustellenabfall entsorgt werden. Flüssige Reste als Abfälle von Farben/Lacken auf Wasserbasis bei einer Sammelstelle für Altfarben/-lacke gemäß EAK-Nr. 080112 entsorgen.
Untergrund	Der Untergrund muss fest, sauber, trocken, fett-, wachs-, silikon- und staubfrei sein (siehe VOB, Teil C, DIN 18363). Des Weiteren bitte auch die gültigen Merkblätter des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz (= BFS), 60528 Frankfurt, berücksichtigen.

Neue Untergründe:

Verschmutzungen entfernen und Flächen säubern. Eventuell vorhandene Sinterschicht entfernen. Mineralische Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen. Nur auf ausreichend neutral abgebundenen Mineralputzen applizieren. Mindestabbindezeit: 2 Tage/mm Putzdicke (Richtwert). Putzneutralisation mit Indikator (1- prozentige alkoholische Phenolphthaleinlösung) prüfen. PH-Wert = 8,5 einhalten. Gegebenenfalls Putzneutralisation durch fachgerechtes Flutieren sicherstellen. Die Druckfestigkeit bei Oberputzen CS II sollte jedoch mind. 2,0 N/mm² betragen.

Alte Untergründe:

Flächen nass oder trocken gründlich reinigen. Die notwendige Untergrundvorbehandlung (Reinigen und Grundbeschichtung) ist auf die Untergrundbeschaffenheit abzustimmen. Bei Verwendung von Heißwasser-Hochdruck-Reiniger muss die Wassertemperatur unter 60°C liegen. Mindestabstand der Lanze zum Objekt 70 cm. Trocknungszeiten zu den Folgeschichten sind zu beachten. Bei vorhandenen WDV-Systemen raten wir aufgrund einer möglichen Wasseraufnahme von der Nutzung der Hochdruck-Heißwasserstrahler ab. Bei Pilz- und Algenbefall ist eine spezielle Grundreinigung sowie Nachbehandlung mit RyFo Colors Tiefgrund ELF VF erforderlich. Für gerissene Untergründe empfehlen wir unsere Spezialbeschichtungssysteme. Lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel). Bei speziellen anwendungstechnischen Problemen technischen Beratungsdienst anfordern.

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Neuputz (P I, II + III)	Siehe „Untergrundvorbehandlung“. Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen.	RyFo Tiefgrund ELF VF
Altputz (P I, II + III)	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren und nachwaschen.	RyFo Tiefgrund ELF VF
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Vormauersteine, einwandfrei verfugt, geeignet. Neues Mauerwerk muss eine ausreichende Austrocknungsperiode (mind. 3 Monate) aufweisen. Salzausblühungen trocken abbürsten	RyFo Tiefgrund ELF VF

Silikat Fassadenfarbe



Beton	Infolge hoher CO ₂ -Durchlässigkeit empfehlen wir den Einsatz von RyFo Silikat Fassadenfarbe nicht als Betonschutzanstrich	-
Alte, tragfähige Silikatputze	Siehe „Untergrundvorbehandlung“.	RyFo Tiefgrund ELF VF
Alte Kalk- und Mineralfarben-anstriche	Mechanisch gründlich entfernen und Flächen entstauben.	RyFo Tiefgrund ELF VF
WDV-Systeme	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren.	RyFo Tiefgrund ELF VF
Nicht voll verkieselungs-fähige Untergründe	Durch den Einsatz der Haftbrücke RyFo Tiefgrund ELF VF wird ein verkieselungsfähiger Untergrund hergestellt, der anschließend mit RyFo Silikat Fassadenfarbe überarbeitet werden kann.	RyFo Colors Silikat Spezialgrund max. 10% mit RyFo Tiefgrund ELF VF verdünnen

Anstrichaufbau:

Voranstrich:

1 x RyFo Silikat Fassadenfarbe max. 15% mit RyFo Tiefgrund ELF VF verdünnen

Füllender Zwischenanstrich (optional):

1 x RyFo Colors Silikat Spezialgrund max. 10% mit RyFo Tiefgrund ELF VF verdünnen

Deckanstrich:

1-2 x RyFo Silikat Fassadenfarbe unverdünnt. Bei Bedarf mit max. 10% RyFo Tiefgrund ELF VF verdünnen

Hinweise:

RyFo Silikat Fassadenfarbe enthält keine filmschützenden Konservierungsstoffe und ist wegen des idealen bauphysikalischen Eigenschaften algen- und pilzwidrig. Unter ungünstigen Bedingungen kann trotz dieser Eigenschaft ein Algen- und Pilzbefall während der Verjährungsfristen nicht ausgeschlossen werden.

Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten. Je nach Witterung und Objektbedingungen kann es durch den silikattypischen Abbindeprozess zu einem wolkigen oder streifigen Erscheinungsbild der getrockneten Beschichtung kommen. Dieser Effekt ist materialtypisch und beeinträchtigt nicht die Funktionstauglichkeit der Beschichtung. Bei intensiven / brillanten Farbtönen kann ein zusätzlicher Anstrich erforderlich sein.

BFS-Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich“ beachten. Für Veränderungen des Farbtones durch Witterungs- und Umwelteinflüsse wird keine Gewährleistung übernommen.

Bei dunklen und intensiven Farbtönen können durch Füllstoffbruch bei mechanischer Einwirkung hell abzeichnende Farbänderungen entstehen. Eine Qualitätsbeeinträchtigung entsteht dadurch nicht.

Es sind geringe Farbtonunterschiede bei verschiedenen Anfertigungen (Chargen) möglich. Deshalb nur Material mit gleicher Chargennummer für durchgehende Flächen verwenden.

Abdekarbeiten sind unumgänglich, da Spritzer auf Glas, Naturstein, Klinker etc. zur Fleckenbildung führen. Spritzer sofort abwaschen.

Bei Fassadenreinigung gesetzliche Vorschriften und kommunale Bestimmungen beachten.

Nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch bestimmt. Bei Spritzverarbeitung beachten: Aerosole (Spritznebel) nicht einatmen. Übliche Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Augen und Haut vor Spritzern schützen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u.ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.

Technisches Merkblatt (TM) Stand 16.06.2021